

Psychotherapie im Alter

Forum für Psychotherapie, Psychiatrie, Psychosomatik und Beratung

23. Jg.

4/26

Neuropsychologie

Herausgegeben von Mathias Klinghammer und Katja Werheid

Herausgeberinnen und Herausgeber

Reinhard Lindner, Kassel

Meinolf Peters, Marburg

Astrid Riehl-Emde, Heidelberg

Anne Katrin Risch, Jena

Nils F. Töpfer, Hamburg

Jana Volkert-Laubach, Ulm

Alexandra Wuttke, Konstanz, Mainz

Beirat

Beate Baumgarte, Gummersbach

Gerald Gatterer, Wien

Eike Hinze, Berlin

Rolf D. Hirsch, Bonn

Johannes Johannsen, Darmstadt

Eva-Marie Kessler, Berlin

Andreas Kruse, Heidelberg

Andreas Maercker, Zürich

Alexander Rösler, Hamburg

Ulrich Schmid-Furstoss, Bielefeld

Christiane S. Schrader, Frankfurt

Gabriela Stoppe, Basel

Tillmann Supprian, Düsseldorf

Martin Teising, Bad Hersfeld

Werner Vogel, Hofgeismar

Claus Wächtler, Hamburg

Gabriele Wilz, Jena

Dirk Wolter, Flensburg

Susanne Zank, Köln



Psychosozial-Verlag

Impressum

Psychotherapie im Alter

Forum für Psychotherapie, Psychiatrie,
Psychosomatik und Beratung
ISSN 1613-2637 (print)
ISSN 2699-1594 (digital)
www.psychosozial-verlag.de/pia
23. Jahrgang, Nr. 92, 2026, Heft 4
<https://doi.org/10.30820/1613-2637-2026-4>

Herausgeberinnen und Herausgeber:
Prof. Dr. Reinhard Lindner, Prof. Dr.
Meinolf Peters, Prof. Dr. Astrid Riehl-Emde,
Dr. Dipl.-Psych. Anne Katrin Risch, Prof.
Dr. phil. Nils F. Töpfer, Prof. Dr. phil.
Jana Volkert-Laubach, Prof. Dr. Alexandra
Wuttke

MitbegründerInnen und
ehemalige MitherausgeberInnen:
Prof. Dr. Hartmut Radebold † (2004–2008),
Dr. Peter Bäurle (2004–2011), Dr. Johannes
Kipp † (2004–2014), Prof. Dr. Henning
Wormstall (2004–2014), Dipl.-Päd.
Angelika Trilling † (2004–2016), Prof. Dr.
Ines Himmelsbach (2017–2019), Prof. Dr.
Eva-Marie Kessler (2015–2021), Prof. Dr.
Simon Forstmeier (2012–2024), Prof. Dr.
Bertram von der Stein † (2012–2026)

Geschäftsführende Herausgeberinnen:
Prof. Dr. Astrid Riehl-Emde,
Dr. Dipl.-Psych. Anne Katrin Risch
herausgeber.pia@psychosozial-verlag.de
www.psychotherapie-im-alter.de

RubrikherausgeberInnen:
»Institutionen stellen sich vor«:
Prof. Dr. Alexandra Wuttke,
institutionen.pia@psychosozial-verlag.de

»Buchbesprechungen«:
Prof. Dr. Meinolf Peters
rezensionen.pia@psychosozial-verlag.de

»Kritischer Zwischenruf«:
Prof. Dr. Reinhard Lindner
zwischenruf.pia@psychosozial-verlag.de

»Titelbild«:
titelbild.pia@psychosozial-verlag.de

ViSdP:

Die HerausgeberInnen; bei namentlich
gekennzeichneten Beiträgen die AutorInnen.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen
nicht in jedem Fall eine Meinungsäußerung
der HerausgeberInnen, der Redaktion oder
des Verlages dar.

Erscheinen: Vierteljährlich

Anfragen zu Anzeigen bitte an den Verlag:
anzeigen@psychosozial-verlag.de

Abonnementbetreuung:
Psychosozial-Verlag GmbH & Co. KG
Walltorstraße 10
35390 Gießen, Deutschland
Tel.: 0641/969978-26
Fax: 0641/969978-19
bestellung@psychosozial-verlag.de
www.psychosozial-verlag.de

Bezug:

Jahresabo 65,90 Euro (zzgl. Versand)
Einzelheft 22,90 Euro (zzgl. Versand)
Studierende erhalten 25 % Rabatt auf den
Abopreis (gegen Nachweis).
Das Abonnement verlängert sich um jeweils
ein Jahr, sofern nicht eine Abbestellung bis
acht Wochen vor Beendigung des Bezugszeit-
raums erfolgt.

© 2026 Psychosozial-Verlag GmbH & Co. KG.
Nachdruck – auch auszugsweise – mit Quellen-
angabe nur nach Rücksprache mit den Heraus-
geberInnen und dem Verlag. Alle Rechte, auch
die der Übersetzung, vorbehalten. Wir behalten
uns auch eine Nutzung des Werks für Text und
Data Mining im Sinne von § 44b UrhG vor.

Die Zeitschrift Psychotherapie im Alter wird
regelmäßig in der Internationalen Bibliogra-
phie der geistes- und sozialwissenschaftlichen
Zeitschriftenliteratur (IBZ – De Gruyter Saur),
in der Publikationsdatenbank PSYNDEX des
ZPID – Leibniz-Institut für Psychologie und in
der Datenbank PsycInfo der American Psycho-
logical Association erfasst.

Druck und Bindung:
Druckhaus Bechstein GmbH
Willy-Bechstein-Straße 4, 35576 Wetzlar,
Deutschland

Inhalt

Editorial	383
<i>Mathias Klinghammer & Katja Werheid</i>	

Übersichten

Neuropsychologische Psychotherapie	385
Eine altersspannenübergreifende Form der Psychotherapie für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen	
<i>Patrizia Thoma</i>	
Neuropsychologische Differenzialdiagnostik	407
Grundlagen, Methoden und Praxis	
<i>Alisa Düben & Isabel Heinrich</i>	
Neuropsychologische Demenzdiagnostik: Stand und Perspektiven	425
<i>Thomas Jahn</i>	

Konzept- und fallbezogene Darstellungen

Akzeptanz- und Commitment-Therapie bei neurologischen Erkrankungen	441
Ein Gruppentherapieprogramm zur Förderung psychischer Gesundheit	
<i>Simon Ladwig, Franziska-Marie Supe & Katja Werheid</i>	

Kritischer Zwischenruf

Neuropsychologische Fahreignungsdiagnostik – und dann?	459
Plädoyer für Interventionen zur begleiteten Führerscheinabgabe	
<i>Katja Werheid, Kim Laura Austerschmidt & Max Toepper</i>	

Freier Beitrag

Zwischen Regression und Resilienz	465
Zustandsregulation, Opioidtherapie und sichere Dosissteuerung (PAD-S) in der Psychotherapie im Alter	
<i>Eik Niederlohm</i>	

Nachruf

- Zum Tod von Bertram von der Stein (1958–2026) 483
Reinhard Lindner & Meinolf Peters

Eine Institution stellt sich vor

- Der Kreissenorenrat im Landkreis Konstanz 487
Reinhard Zedler

Rezensionen

- Monika Dittombée (2025). Schattenschicksal.
Lebenswege der Kriegskinder aus verbotenen Beziehungen –
Geschichten des Überlebens 491
Meinolf Peters
- Susanne Döll-Hentschker (2025). Transgenerationalität 493
Meinolf Peters

- Themenausblick 497

- Veranstaltungshinweise 499

- Dank an die Gutachterinnen und Gutachter 501

Editorial

Psychotherapie im Alter 23 (4) 2026 383–384

www.psychotherapie-im-alter.de

<https://doi.org/10.30820/1613-2637-2026-4-383>

Neuropsychologische Psychotherapie – im Zuge der Reform der Approbations- und Weiterbildungsordnung plötzlich ein eigenständiges Psychotherapiegebiet? Dies mag manche verwundert haben, die Neuropsycholog*innen als hilfreich für die Abklärung kognitiver Defizite erlebt haben, spezialisiert auf Leistungstests, Normwerte und medizinische Fachbegriffe und als Teil stationärer Reha-Teams. Für alle, die in der Psychotherapie mit älteren Menschen tätig sind, sind die chronischen kognitiven, emotionalen, sozialen und alltagsbezogenen Folgen neurologischer Erkrankungen im höheren Lebensalter wohlvertraut. Weniger bekannt dürfte jedoch die konkrete Ausgestaltung der Neuropsychologischen Psychotherapie sein, sowie aktuelle Entwicklungen in Diagnostik und Behandlung in diesem Gebiet. Der perfekte Anlass für ein Schwerpunktheft!

Der einleitende Artikel von Patrizia Thoma macht deutlich, dass sich die *Neuropsychologische Psychotherapie* zu einem eigenständigen und breit gefächerten Anwendungsgebiet entwickelt hat, das neben seiner Kompetenz in Bezug auf die Diagnostik und Therapie kognitiver Leistungen auch emotional-affektive Funktionen und Störungen, Veränderungen von Verhalten und Einsichtsfähigkeit sowie das Umfeld der Betroffenen mit einbezieht. Sie verfügt über ein eigenes Rahmenmodell zur Fallkonzeption sowie über eine große Bandbreite therapeutischer Methoden und Techniken, deren Auswahl fundierte Sachkenntnis erfordert, wie die Beiträge von Patrizia Thoma sowie Alisa Düben und Isabel Heinrich anhand von Fallbeispielen aufzeigen. Neuropsychologische Psychotherapie ist in hohem Maße von multiprofessioneller Zusammenarbeit geprägt – eine Gemeinsamkeit mit der Gerontopsychotherapie und den geriatrischen und gerontopsychiatrischen Settings.

Auf das »klassisch« neuropsychologische Einsatzgebiet der *Früh- und Differenzialdiagnostik von Demenzsyndromen* gehen zwei der Beiträge in diesem Schwerpunktheft ein. Alisa Düben und Isabel Heinrich sowie Thomas Jahn machen dabei deutlich, welche engen Bezüge zur Klinischen Psychologie und Psychotherapie einerseits und zur psychologischen Methodenlehre und Diagnostik andererseits bestehen. Sie zeigen, was die auf diese

Weise gewonnenen Erkenntnisse zur Entwicklung differenzierter und innovativer diagnostischer Methodik für die Zukunft beitragen können.

Interventionen in der Neuropsychologie umfassen ein weit größeres Spektrum als die vielerorts bekannten PC-gestützten Trainings. Dies zeigt exemplarisch der Beitrag von Simon Ladwig, Franziska-Marie Supe und Katja Werheid, die ein auf neurologische Patient*innen adaptiertes *Gruppenprogramm zur Akzeptanz- und Commitment-Therapie* vorstellen. Dass beim Thema *Fahreignung bei Demenzsyndromen* der neuropsychologische Beitrag nicht bei der Diagnostik endet, sondern den Auftakt für fokussierte Interventionen bilden sollte, ist das Plädoyer des »Kritischen Zwischenrufs« von Katja Werheid, Kim Laura Austerschmidt und Max Töpfer.

Wir freuen uns, die aktuelle Ausgabe von *Psychotherapie im Alter* nutzen zu dürfen, um unsere spannende Disziplin vorzustellen und einen kleinen Einblick in die vielschichtigen Möglichkeiten und Ansätze zur Diagnostik und Behandlung zu geben. Auch wenn für ein vollständigeres Bild sicher eine Vielzahl von Bänden nötig wäre, möchten wir die Gelegenheit nutzen, allen Behandler*innen von Menschen im höheren Lebensalter Kostproben unserer Disziplin anzubieten und zur gemeinsamen Arbeit bei der Behandlung älterer Patient*innen in verschiedenen Settings einzuladen.

Viel Freude beim Lesen wünschen Ihnen

Mathias Klinghammer (Mainz) & Katja Werheid (Bielefeld)

Kontakt

Dr. Mathias Klinghammer
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Hochschulambulanz für Psychotherapie und Neuropsychologie
Wallstraße 3
55122 Mainz
mathias.klinghammer@uni-mainz.de